



Runder Tisch Green Culture

Ökologische Nachhaltigkeit im Kulturbetrieb



Inhalt

Vorwort	3
Nachhaltigkeit in Kunst und Kultur	5
Green Culture – Ökologische Nachhaltigkeit	6
Diskussionen und Ergebnisse	7
Schlussfolgerungen	9
Liste der Teilnehmenden	10
Die Runden Tische der Ministerin	11
Impressum	12
Dokumentationen der Runden Tische der Ministerin	13



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Kultur trägt Verantwortung – und sie ist Motor für Veränderung.

Beim zweiten „Runden Tisch Kultur“ zum Thema Nachhaltigkeit wurde deutlich, wie groß der Wille in Mecklenburg-Vorpommern ist, kulturelles und gesellschaftliches Handeln mit ökologischer Nachhaltigkeit zu verbinden.

Ich danke allen Vertreterinnen und Vertretern aus Kultur, Wissenschaft und Verwaltung für den offenen Austausch und die vielen konkreten Ideen. Sie zeigen: Nachhaltigkeit gelingt nur gemeinsam – wenn Politik, Verwaltung und Kulturszene an einem Strang ziehen.

Auf dieser Grundlage werden wir weiterarbeiten: mit neuen Beratungs- und Fortbildungsangeboten, mit Experimentierfreude und Mut, weitere Schritte zu gehen. Denn Nachhaltigkeit heißt nicht Verzicht, sondern Zukunft – auch für unsere Kultur.



Bettina Martin

Ministerin für Wissenschaft, Kultur,
Bundes- und Europaangelegenheiten
Mecklenburg-Vorpommern





Nachhaltigkeit in Kunst und Kultur

Nachhaltigkeitsfragen sind komplex, sie fordern uns alle heraus. Von Kunst und Kultur erfordert sie mehr als eine oberflächliche Betrachtung. Sie berührt, um nur einige Beispiele zu nennen, die Kunstproduktion, die Ausstellungs- und Bühnenbildplanung, das Gebäudemanagement oder den Reiseaufwand von Mitarbeitenden wie Besuchenden. Sie umfasst ökologische, soziale und ökonomische Fragestellungen.

Nachhaltigkeit in Kunst und Kultur entsteht auch durch kollaborative Beteiligungsprozesse, das aktive Umsetzen von Handlungsmöglichkeiten und das Teilen von Wissen. Der Runde Tisch war dazu ein erster Schritt, um Handlungsbedarfe zu erörtern, Netzwerke aufzubauen und den weiteren Austausch anzuregen. Dabei wurde deutlich, dass Kunst und Kultur mit ihrem Handprint bereits viel Positives für unsere Gesellschaft und unser Klima leisten. Gemeinsam arbeiten wir weiter daran, die ökologische Nachhaltigkeit auch in Kunst und Kultur langfristig umzusetzen.

Green Culture – Ökologische Nachhaltigkeit im Kulturbetrieb

Am 6. September 2024 fand in Schwerin der zweite Runde Tisch der Kulturministerin Bettina Martin statt. Das Gesprächsformat widmet sich kulturellen Querschnittsthemen und öffnet Raum für einen konstruktiven Dialog. Zu dem ressortübergreifenden Austausch über Nachhaltigkeit im Kulturbetrieb waren zwanzig Vertreterinnen und Vertreter aus Kultur, Wissenschaft und Verwaltung eingeladen; darunter Fachleute für Nachhaltigkeit und Kulturschaffende aus Mecklenburg-Vorpommern und darüber hinaus.

Ziel des Treffens war neben Austausch und Vernetzung die Erarbeitung konkreter Handlungsoptionen in gemeinsamer Verantwortung von Kulturpolitik, Kulturverwaltung und Kulturszene.

Durch Impulse der unterschiedlichen Referentinnen und Referenten wurde die Bandbreite der landes- und bundesweit vorhandenen Beratungs- und Fortbildungsangebote zum Thema deutlich. Die Vorstellung von modellhaften Förderprogrammen und Initiativen erlaubte einen Blick in die Praxis.





Die künstlerischen Perspektiven der Runde zeigten, dass neben initialen Erhebungen und Bilanzierungen sowie den daraus abgeleiteten konkreten Maßnahmen auch die persönliche Kommunikation über Klima und Klimaschutz mit den Mitteln der Kunst von besonderer Bedeutung ist.

Diskussionen und Ergebnisse

Der gemeinsame Arbeitsprozess gab wertvolle Einblicke in die Bedarfe, zeigte aber auch die große Bereitschaft von Kulturakteurinnen, -akteuren und -einrichtungen, einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Die Themenschwerpunkte in der Diskussion lagen bei:

- Klimabilanzierung
- Nachhaltigkeit im Programm (Klimakommunikation)
- Förderung und Finanzierung
- Gute-Praxis-Beispiele (Sichtbarkeit)

Im Rahmen der Diskussion wurden folgende Maßnahmen für Kulturschaffende und -einrichtungen in Mecklenburg-Vorpommern als besonders hilfreich, wünschenswert und umsetzbar herausgearbeitet:

- Beratungsangebot für Kulturschaffende
- Fortbildungsangebot für Kultureinrichtungen
- Bilanzierungsinitiative (bzw. spezielles Förderprogramm)
- Checklisten bzw. Maßnahmenpläne für Kulturschaffende und Kultureinrichtungen



Durch den ressort- und spartenübergreifenden Austausch wurden im Laufe der Gespräche Schnittstellen und Zuständigkeiten sichtbar: Künstlerinnen und Künstler können in der Klimakommunikation einen besonderen Beitrag leisten.

Große Kulturhäuser haben große ökologische Fußabdrücke und Einsparpotenzial, während die vielen kleinen Kulturinitiativen und lokale Einrichtungen kaum ins Gewicht fallen.

Das Landwirtschaftsministerium verwaltet die zentralen Instrumente der investiven Klimaschutz-Förderung auch für Kommunen und Vereine. Das Kulturministerium kann mittels Projektförderung Freiräume für Experimente öffnen.

Ebenfalls diskutiert wurden Zertifizierungsinitiativen, spezielle Förderprogramme und die besondere Herausforderung, die Publikumsmobilität in ländlichen Räumen mit sich bringt. Die Fortführung der Diskussion in einem Praxisformat bzw. vorhandenen Netzwerken stellte sich als Notwendigkeit dar.

Schlussfolgerungen

- bestehende Fortbildungs- und Erstberatungsangebote sichtbarer machen
- zusätzlicher Bedarf an spezifischer Beratung und individueller Begleitung
- Kompetenzen im Land nutzen und Fachleute dieser Runde erneut einbeziehen
- Status Quo mittels Bilanzierungen und Check-Listen bestimmen
- Nachhaltigkeitsgedanken von Anfang an in Projekte und Programme integrieren
- statt Perfektion anzustreben, gemeinsam ins Tun kommen und erste Maßnahmen ergreifen
- Ermöglichungskultur schaffen und Experimente fördern
- besonderer Handlungsbedarf Publikumsmobilität in geteilter Verantwortung
- neben CO₂-Fußabdruck über positiven Handprint von Kunst und Kultur informieren

Nachhaltigkeitsgedanken

Ermöglichungskultur

positiver Handprint

Liste der Teilnehmenden

Thomas Deiters	Städte- und Gemeindetag MV
Susanne Gabler	Bildende Künstlerin
Ulrike Gisbier	Über.Morgen – gGmbH
Nina Gühlstorff	Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin
Nils Hilkenbach	Kulturstiftung des Bundes
Ralf Kirsten	Landeskulturrat MV
Marlen Kriemann	Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten MV
Frauke Lietz	Kulturland MV gGmbH
Katja Ludwig-Awad	Servicestelle Kultur und Nachhaltigkeit Landeskulturverband Schleswig-Holstein
Henrik Manthey	Staatskanzlei MV
Hendrik Menzl	Kulturland MV gGmbH
Katia Münstermann	Green Culture Anlaufstelle
Michael Rahnfeld	Technisches Landesmuseum – phanTechnikum
Ute Rohrbeck	Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin
Dr. Beatrix Romberg	Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt MV
Prof. Stefan Schulz	Hochschule Wismar
Katerina Schumacher	Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten MV
Matthias Schümann	Fachstelle Literatur MV
Cornelius Graf von Schwerin	Circular Art Society
Steffen Siefert	Staatliche Schlösser, Gärten und Kunstsammlungen Mecklenburg-Vorpommern
Gunnar Wobig	Landesenergie- und Klimaschutzagentur MV



Die Runden Tische der Ministerin

Der Runde Tisch der Kulturministerin Bettina Martin bringt in unregelmäßigen Abständen Fachleute aus Kultur, Wirtschaft, Bildung, Wissenschaft und Verwaltung zu spezifischen Schnittstellenthemen zusammen. Im Fokus stehen dabei kulturelle Querschnittsthemen, bei denen das Kulturministerium nicht allein zuständig bzw. nicht federführend ist. Sie dienen der Umsetzung der Kulturpolitischen Leitlinien.

Dabei werden Impulse von Expertinnen und Experten aufgenommen, modellhafte Projekte vorgestellt und Handlungsempfehlungen erarbeitet. Die Gespräche sollen das Verständnis von Kunst und Kultur als Querschnittsaufgabe verankern, die gemeinsame Verantwortung verdeutlichen und konkrete Beiträge zur weiteren, erfolgreichen Transformation im Kulturbereich leisten.

Die Teilnehmenden
des Runden Tisches
Nachhaltigkeit,
Schwerin 2024



Mecklenburg-Vorpommern
Ministerium für Wissenschaft,
Kultur, Bundes- und
Europaangelegenheiten

Impressum

Herausgeber

Ministerium für Wissenschaft, Kultur,
Bundes- und Europaangelegenheiten
Schloßstraße 6–8
19053 Schwerin

V.i.S.d.P.: Christoph Wohlleben
Telefon: 0385 588-18003
presse@wkm.mv-regierung.de
www.wkm.regierung-mv.de

Fotonachweise

Titel: Stoff (Mecklenburgisches Staatstheater), Foto: Silke Winkler
Porträtfoto Ministerin, Fotografin: Susie Knoll (Seite 3),
Inhalt Fotos: Uwe Nölke (Seite 6, 7, 8, 11)

Stand

Oktober 2024

Diese Publikation wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Ministeriums für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten Mecklenburg-Vorpommern herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten und Helfern während des Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwandt werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwandt werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden kann. Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Druckschrift dem Empfänger zugegangen ist.

Dokumentationen der Runden Tische der Ministerin



„Kulturtourismus“
Broschüre, 16 Seiten
Sprache: Deutsch
Stand: März 2024



„Green Culture“
Broschüre, 16 Seiten
Sprache: Deutsch
Stand: Oktober 2024



„Kulturelle
Grundversorgung“
Broschüre, 28 Seiten
Sprache: Deutsch
Stand: Oktober 2025

In Vorbereitung:

„Kulturelle Bildung“ (16 Seiten)

Die Broschüren können im Regierungsportal beim Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten unter „Publikationen“ als PDF heruntergeladen oder als Printpublikation bestellt werden.

